

FAQ – Jahrgangsübergreifendes Lernen in unseren Lerngruppen (1–4)

1. Lernt mein Kind genug, wenn alle Jahrgänge zusammen sind?

Ja.

Jedes Kind arbeitet mit individuellen Trainingsplänen auf seinem eigenen Lernniveau und in seinem eigenen Tempo.

Das bedeutet:

- Ihr Kind bekommt passende Aufgaben, nicht „dieselben wie alle anderen“
- es kann schneller vorangehen oder mehr vertiefen, wenn es dazu bereit ist
- es wird gezielt unterstützt, wenn es etwas noch nicht kann

Ihr Kind wird nicht weniger, sondern passgenauer gefördert.

2. Wird mein Kind ausgebremst, wenn es schon weiter ist?

Nein.

In unseren Lerngruppen gibt es keine Begrenzung nach oben.

Kinder können:

- schneller durch Inhalte gehen
- anspruchsvollere Aufgaben bearbeiten
- eigenständig weiterlernen

Es gibt kein „Warten auf die anderen“.

3. Muss mein Kind anderen Kindern etwas beibringen?

Nein.

Ihr Kind ist kein Ersatz für die Lehrkraft.

Was es gibt:

- kurze, freiwillige Unterstützung unter Kindern
- gemeinsames Nachdenken über Aufgaben

Warum das sinnvoll ist:

- Wer etwas erklärt, versteht es selbst besser
- Lernen wird dadurch nachhaltiger

Helfen ist Teil des Lernens, aber keine Daueraufgabe.

4. Kommt mein Kind zu kurz, wenn es anderen hilft?

Nein.

Die Unterstützung ist:

- kurz und gezielt
- pädagogisch begleitet

Ihr Kind arbeitet immer an seinem eigenen Lernweg weiter.

5. Wie behält mein Kind den Überblick über sein Lernen?

Durch den Lernweg.

Dieser zeigt:

- was bereits geschafft wurde
- woran gerade gearbeitet wird
- was als Nächstes kommt

Ihr Kind weiß jederzeit: „Wo stehe ich?“

6. Wie kann eine Lehrkraft bis zu 28 Kinder individuell fördern?

Durch klare Strukturen:

- Trainingspläne geben Orientierung
- viele Aufgabenformate sind bekannt und eingeübt
- Kinder arbeiten zunehmend selbstständig

Die Lehrkraft kann dadurch:

- gezielt unterstützen
- mit einzelnen Kindern arbeiten
- Lernentwicklung genau beobachten

Nicht alle brauchen gleichzeitig Hilfe – und genau das macht individuelle Förderung möglich.

7. Gibt es überhaupt noch gemeinsamen Unterricht?

Ja.

Neben der individuellen Arbeit gibt es gemeinsame Unterrichtsvorhaben.

Dabei:

- arbeiten alle Kinder am gleichen Thema
- aber auf unterschiedlichen Niveaustufen

So entsteht Gemeinschaft beim Lernen, ohne dass Unterschiede verloren gehen.

8. Lernen die Kinder auch voneinander?

Ja – und das ist ein großer Vorteil.

Jüngere Kinder:

- orientieren sich an älteren
- lernen schneller Abläufe und Strategien

Ältere Kinder:

- übernehmen Verantwortung
- vertiefen ihr Wissen durch Erklären

So entsteht ein natürliches soziales Lernen.

9. Ist mein Kind gut auf die weiterführende Schule vorbereitet?

Ja.

Kinder lernen bei uns:

- selbstständig zu arbeiten
- sich zu organisieren
- Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen

Das sind genau die Fähigkeiten, die in weiterführenden Schulen besonders wichtig sind.

10. Was passiert, wenn mein Kind Schwierigkeiten hat?

Dann wird es gezielt unterstützt:

- durch die Lehrkraft
- durch klare Lernstrukturen
- durch passende Aufgaben

Kein Kind bleibt allein – Unterstützung ist fester Bestandteil des Konzepts.

11. Was passiert, wenn mein Kind sehr schnell lernt?

Dann bekommt es:

- anspruchsvollere Aufgaben
- Erweiterungen und Vertiefungen
- zusätzliche Herausforderungen

Ihr Kind kann sein Potenzial voll entfalten.

12. Warum arbeitet die Schule überhaupt jahrgangsübergreifend?

Weil Kinder unterschiedlich lernen.

Die Lerngruppen ermöglichen:

- individuelles Lernen ohne ständigen Vergleich
- stabile Beziehungen über mehrere Jahre
- Lernen in einer unterstützenden Gemeinschaft

Ziel ist eine Schule, in der jedes Kind seinen eigenen Weg gehen kann – und dabei Teil einer starken Gemeinschaft ist.

Zusammenfassung

- Jedes Kind lernt auf seinem eigenen Niveau
- Kein Kind wird gebremst oder allein gelassen
- Kinder lernen miteinander und voneinander
- Lehrkräfte fördern gezielt und individuell